

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1817**

29.11.1817

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 29. November 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Bekanntmachung.

Hortlaquis Christoph Koch, hat sein in der Durlacher Thorstraße gelegenes zweistöckiges Haus, an einen Auswärter verkauft, was hiermit der Lösung wegen, bekannt gemacht wird.

Karlsruhe am 27. November 1817.

Bürgermeister und Stadtrath.

## Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Zu der Erbvertheilung wegen gesetzlich notwendigen öffentlichen Versteigerung des den Hafner Wolf'schen Relikten und der Hafner Brechtel'schen Wittwe gemeinschaftlich zugehörigen zweistöckigen Hauses, in der langen Straße dahier, neben Bäckermeister August Wagner und dem Gasthaus zum Döfen, sammt Hof, Garten und Brennhaus wird anderweit Termin auf Donnerstag den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter anberaumt. Die Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zu erfahren.

Karlsruhe den 24. November 1817.

Großherzogliches Stadtmagistrats-Referat.

(2) Karlsruhe. [Acker-Versteigerung.] Fuhrmann Georg Wolf läßt Freitags den 5. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr zwei Morgen Ackerfeld an der Mühlburger Straße, neben Herrn Haus-Hofmeister Leipheimer und Schmidt Müller's Wittve gelegen, im Gasthaus zum Ritter freiwillig öffentlich zu eigen versteigern, und wenn ein annehmliches Gebot geschieht, sogleich zuschlagen.

Karlsruhe den 24. November 1817.

Großherzogl. Stadtmagistrats-Referat.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von Kommiss-Stiefeln.] Bei Anselm David Levinger in der Herrengasse werden bis Freitag den 5. Dec. Vormittags 9 Uhr mehrere hundert Paar neue Kommiss-Stiefel gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Auch sind bei demselben Kommiss-Stiefel zu haben.

(3) Karlsruhe. [Acker zu verkaufen.] Von denen unterm 11. November 1817. versteigerten sogenannten Ackerern vor dem Erlinger Thor, sind noch sieben Viertel aus freier Hand zu verkaufen. Allenfallsige Kauf-Liebhaber belieben sich an Bäckermeister Friedrich Wagner in der langen Straße, dem Museum gegenüber, zu wenden.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Eine zweistöckige Behausung mit Holzremisen, Stallung und Hofeithe in der Friedrichsstraße, No. 7., ist unter annehml. Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Bei wem ist beim Eigenthümer selbst oder im Komptoir des Anzeigensblatts zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Acker feil.] Ein halber Morgen Acker im Mühlburger Feld ist zu verleihen oder auch zu verkaufen. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfahren.

## Pachtanträge und Verleihungen.

### Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Stadtdiener Dehler in der Akademiestraße ist im untern Stock ein Logis, bestehend im 2. Zimmer, Altkof, Küche, Speisekammer, Keller und Holzremis zu verleihen. Auch sind im obern Stock 4 Zimmer, Küche, Keller und Holzremis zu vermieten, und können beide sogleich oder auf den 23. Jan. k. J. bezogen werden.

In der Akademiestraße ist ein Logis im untern Stock in 4 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, nebst Altkof, Küche, Keller, Speicher, gemeinschaftlichem Waschhaus und Holzremis bestehend, zu verleihen; auch sind im obern Stock 2 heizbare Zimmer für ledige Herren zu vermieten, und können beide Logis täglich bezogen werden. Wo, sagt das Komptoir dieses Blattes.

In der Akademiestraße bei Beckermeyer Honlöfer ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend in 5 Zimmern und einem Altkof, mit einer oder zwei Speisekammern, Keller, Holzremis und Theil am Waschhaus, und kann auf den 23. Jan. oder sogleich bezogen werden.

Auf den 23. April 1818. sind im Hause No. 43. in der neuen Herrengasse 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, im obern Stock, nebst Waschlüche, Holzremis, nach Verlangen auch Stallung zu 2 Pferden, und dazu gehörigen Chaisenenemise zu verleihen.

In No. 39. auf dem Hospitalplatz ist auf den 23. Januar 1818. der 2te Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Altkofen, Speisekammer, ökonomische Holzsparnis bezweckender Ofen und Heerd Feuerungen, nöthigenfalls Stallung zu zwei Pferd, nebst Chaisenenemise, gemeinschaftliches Wasch- und Backhaus,



nebst großem Speicher und andern Bequemlichkeiten, zu verleihen, wovon das Nähere im untersten Stock zu erfahren.

Bei Hofkaminseger Bauh ist zu ebener Erde ein großes heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen. Auch kann man daselbst die Kost erhalten.

Bei Küfermeister Karl Nechle in der neuen Kronengasse ist hinten hinaus ein Logis für eine kleine Haushaltung sogleich zu vermieten.

Nro. 108. in der langen Straße ist zu ebener Erde ein heizbares Zimmer zu vermieten.

Bei Küblermeister Gukelberger in der neuen Herrngasse Nro. 46. ist der obere Stock in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller u. bestehend zu verleihen, und auf den 23. Januar k. J. zu beziehen.

In der Reifischen Chaisenfabrik ist auf den 23. Oktober ein Logis zu verleihen, bestehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, ChaisenRemise, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

Ein Logis mit 6 tapezierten Zimmern und 2 Dachkammern, Küche, Keller, Stallung, auch Theil am Waschhaus und Speicher ist bei Oberbürgermeister Dollmatsch zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Karlsstraße bey Simon Hattich, ist im untern Stock ein Logis von 3 Zimmern nebst einem Mansardenzimmer, und allen Bequemlichkeiten auf den 23. Jan. 1818 zu beziehen.

In der Friedrichstraße Nro. 53. ist ein Logis für eine kleine Haushaltung hinten aus sogleich oder auf den 23. Jan. zu beziehen.

Bei Anselm David Levinger in der alten Herrngasse, ist ein tapeziertes Zimmer vorten heraus, mit oder ohne Möbel zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

Das Haus in der neuen Adlergasse Nro. 24. ist im Ganzen oder Theilweise zu vermieten, bestehend in 21 Zimmern, 2 Küchen, nebst einem großen Saal, großem Hof samt Garten, Stallung zu 8 Pferden, KutschenRemisen, Wasch- und Gartenhaus, einem großen gewölbten Keller nebst Küchenkeller, und kann auf den 23. Jan. k. J. bezogen werden. Das Nähere ist bey Jakob Hirschs Erben zu erfragen.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung] Nächsten Montag den 8. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum Ritter dahier zwei Wiener

Stadtbankobligationen zu 600 fl. und 450 fl. Nominalwerth in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden zu eigen veräußert werden.

Karlsruhe den 26. November 1817.

Großherzogliches Stadttamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe [Anzeige für Schreiberepkeflische.] Da bis den 3. künftigen Monats Dec. die WinterVorträge über die Schreiberey wieder anfangen, so mache ich dieses mit dem Bemerkten bekannt, daß diejenige welche noch weiter daran Theil nehmen wollen, sich vorher gefälligst melden möchten.

Rheinländer.

Landamts-Revisor, wohnhaft in der neuen Herrngasse.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Heinrich Kiefus, neu etablierter Schneidermeister, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Arten militärischer Uniformen und Civilkleidungen, unter prompter und billiger Bedienung. Seine Wohnung ist in der Lyceumstraße bei Webermeister Greim.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre, sich als neuangehender Goldarbeiter zu empfehlen, er wird sich alle Mühe geben, die in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf das schönste und billigste zu verfertigen, um sich dadurch das Vertrauen eines hohen und verehrungswürdigen Publikums zu erwerben. Seine Wohnung ist bey Herrn Braunwarth in der langen Straße im Eckhaus der Kronengasse.

Karl Vogel, Goldarbeiter.

(2) Karlsruhe. [Anzeige] Ich mache hiermit öffentlich bekannt, daß bey mir in meinem Hause alle Tage von einem Simmer bis zu 1 Malter, und in größeren Quantitäten Haber gegen billige aber baare Bezahlung abgemessen werden kann.

Christian Schnabel, wohnhaft in der langen Straße neben der reformirten Kirche.

(3) Karlsruhe [Empfehlung.] Unterzeichneter empfiehlt sich einem geübten Publikum, mit Schwing- und andern Sorten Mehl, als auch alle Sorten Kernwaaren, Hülsenfrüchten u. zu billigen Preisen und prompter Bedienung.

Semai Homburger, wohnhaft in der langen Straße bey Herrn Hofbüchsenmacher Fritzer.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch] Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, wünscht bey legenden einer soliden Familie Beschäftigung zu bekommen. Dabei trachtet man aber mehr auf anständige Behandlung als Gehalt. Nähere Auskunft beliebt man im Comptoir dieses Blattes zu vernehmen.